

Digitalstrategie der Verbandsgemeinde Bad Breisig

Inhalt

Präambel	2
Handlungsfeld Kommunale Verwaltung	3
Handlungsfeld Tourismus	5
Handlungsfeld Alltagsleben	6
Handlungsfeld Bildung und Jugend	7
Handlungsfeld Digitale Infrastruktur	8
Handlungsfeld Arbeit und Soziales	9
Handlungsfeld Kommunale Wirtschaft.....	10

Präambel

Die Digitalisierung hat Vieles schneller und einfacher gemacht:

Über Instant Messenger wie WhatsApp, Threema oder Signal können wir Bekannte und Freunde von überall auf der Welt kontaktieren.

Internet-Suchmaschinen bieten uns ortsunabhängig Antworten auf unsere Fragen.

Über Online-Shops können wir weltweit einkaufen und die Waren werden uns nach Hause geliefert.

Bund und Land haben beschlossen, bis August 2022 alle Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten. Dies hat Auswirkungen auf das kommunale Leben: Verwaltungsvorgänge werden zunehmend digital gestaltet werden.

Gerade für Kommunen im ländlichen Raum entstehen dadurch neue Chancen, das Leben der Bürgerinnen und Bürger einfacher und angenehmer zu gestalten.

Digitalisierung ist daher Teil der langfristigen Kommunalentwicklung der Verbandsgemeinde Bad Breisig.

Die Kommune hat sich dazu entschlossen, das Thema Digitalisierung systematisch anzugehen und die vorliegende Digitalstrategie zu entwickeln. Es wurden 7

Handlungsfelder identifiziert, in denen die Kommune schon digitale Lösungen nutzt oder zukünftig nutzen will. Im Folgenden sind für diese Handlungsfelder **Ziele** festgeschrieben worden, die in den nächsten fünf Jahren erreicht werden sollen.

Zur Erreichung der Ziele wurden jeweils **Maßnahmen** definiert, die in den nächsten 2 Jahren umgesetzt werden sollen.

Diese Digitalstrategie ist kein statisches Dokument, sondern wird laufend fortgeschrieben. Sie wird als Fahrplan für die weiteren Schritte im Bereich Digitalisierung in der Kommune begriffen.

Handlungsfeld Kommunale Verwaltung

Das **Ziel** im Handlungsfeld Kommunale Verwaltung lautet:

Die Verwaltung und den Bürger näher zusammen zu bringen und eine höhere Transparenz zu schaffen.

Des Weiteren soll ein guter Informationsfluss zwischen Verwaltung und Bürger geschaffen werden.

Dazu wurden bisher folgende Maßnahmen durchgeführt:

Die Kommune hat ihre Webseite zur **zentralen Bürger-Info** umgebaut, auf der die Bürgerinnen und Bürger alle relevanten Informationen zum Leben in der Kommune finden.

- Die Webseite der Kommune wird auf verschiedenen Geräten, wie PC, Tablet und Smartphone, übersichtlich und benutzerfreundlich dargestellt.
- Die Bürger können sich bei Anregungen bzgl. des Inhalts und der Gestaltung bei der Verwaltung melden.
- Es werden alle relevanten Informationen zum Leben in der Kommune, unabhängig von der Zuständigkeit, auf der Webseite dargestellt.

Im gesamten Bereich des Rathauses Bad Breisig wurde **öffentliches W-LAN** über Freifunk eingerichtet.

Dieses soll noch weiter im Bereich der Verbandsgemeinde und der Stadt ausgebaut werden. Hierfür kommt als nächstes das Förderprogramm „WiFi4EU“ in Frage.

In dieser Legislaturperiode wurde bereits die **papierlose Gremienarbeit** eingeführt.

Alle Ratsmitglieder im gesamten Bereich der Verbandsgemeinde wurden mit Tablets ausgestattet, um auf diesen die Sitzungsunterlagen abzurufen.

Ebenfalls ist es allen Bürgern möglich, die **öffentlichen Sitzungsunterlagen** über unser Ratsinformationssystem **online abzurufen**.

Dazu werden im Jahr 2018/ 2019 noch folgende Maßnahmen durchgeführt:

Die Kommune führt einen digitalen Aushang im Eingangsbereich des Rathauses ein. Hierauf wird u.a. folgendes angezeigt:

- Allgemeine Informationen zur Verwaltung (Grußwort des Bürgermeisters, Verwaltungsgliederungsplan, Übersicht Fachbereiche und Stockwerke etc.)
- Werbung von Vereinen, nicht kommerziellen Organisationen etc. (z.B. für Veranstaltungen)

Die Kommune führt ein mobiles Bürgerbüro ein. Hier fahren die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros einmal in der Woche in die jeweiligen Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde, um dort gewisse Bürgerdienste (hauptsächlich Pass- und Meldewesen) anzubieten.

Bis 2021 werden folgende Maßnahmen geplant und durchgeführt:

Die Kommune führt möglichst 2019 eine **Bürger-App** ein, mit der Bürgerinnen und Bürger direkt mit der Verwaltung in Kontakt treten können, um unkompliziert Anregungen weiterzugeben.

- Es werden Gespräche mit Anbietern von Bürger-Apps geführt, um die Einführung einer solchen App zu besprechen.
- Es wird geprüft, ob mit Fraunhofer IESE Gespräche über die Nutzung des DorfFunks, insbesondere über die Bürger-App-Funktion, in der Kommune geführt werden.
- Die Einführung der App wird verwaltungsintern vorbereitet.
- In der App wird eine Art Newsletter für interessierte Bürger angeboten
- Möglichst 2019 ist ein Testlauf der Bürger-App vorgesehen.

Die Kommune plant die Einrichtung eines Facebook- und Instagram-Accounts der Verbandsgemeinde zur zusätzlichen Informationsweitergabe.

Die Kommune plant die Einführung von Telearbeitsplätzen / Home-Office für die geeigneten Stellen. Hierfür läuft bereits ein Testbetrieb. Der Vollbetrieb soll 2019 starten.

Die Kommune plant, das Antragsverfahren in der Verbandsgemeinde zu digitalisieren, um dem Bürger möglichst die Gänge in das Rathaus zu sparen.

Beispiele hierfür sind:

- Formulare online zur Verfügung stellen (bereits teilweise geschehen)
- Eine Onlinezahlung anbieten

Handlungsfeld Tourismus

Das **Ziel** im Handlungsfeld Tourismus lautet:

Digitalisierung der touristischen Infrastruktur im Stadtenetz „Mitten am Rhein“ (SKSL)

Dazu werden ab Ende 2018 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Die Kommune erarbeitet eine App, um die Menschen umfassend und unkompliziert über die vielfältigen touristischen Angebote entlang des Rheins zwischen Koblenz und Bonn zu informieren und mobilisieren.

Aufbau einer umfassenden App

- digital informieren, reservieren, buchen, bezahlen, eTicket, barrierefrei reisen (bis Ende 2019)
- QR-Code-Führer (Herbst 2019)
- Digitaler Landschaftsfuhrer (Herbst 2019)
- Mobilität (Wasser, Schiene, Straße u. Parken, Charing-Angebote) (Beginn 2019)

Regionale Punktekarte (Erarbeitung ab 2019)

- „Payback-System“
-

Die Kommune stellt ihre Sehenswürdigkeiten mit Hilfe von **360-Grad-Aufnahmen** modern dar und vermittelt potentiellen Gästen einen ersten Eindruck eines Besuches vor Ort.

- Möglichst 2019 werden Angebote professioneller Anbieter zu 360-Grad-Bildern und Videos eingeholt.
- Es wird geklärt, ob die Bilder von Bürgerinnen und Bürgern oder Gästen der Kommune ehrenamtlich aufgenommen werden sollen. Die nötige Ausstattung dazu wird von der Kommune bereitgestellt.
- Die Aufnahmen werden auf der Webseite der Kommune sowie auf ihren weiteren Online-Auftritten veröffentlicht.
- Möglichst bis 2020 existieren zu allen Sehenswürdigkeiten in der Kommune 360-Grad-Bilder oder Videos, die Gästen online zur Verfügung stehen.

Handlungsfeld Alltagsleben

Das **Ziel** im Handlungsfeld Alltagsleben lautet:

Sachinformationen über Entscheidungsprozesse und Entscheidungen der politischen Gremien
– Verwaltung als Partner im digitalen Zeitalter

Dazu werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Digitaler Dorf-Plausch

- Voraussichtlich ab Ende 2019 führt die Kommune in ihrem Gebiet eine App zum **digitalen Dorf-Plausch** ein. Mit dieser können sich die Bürgerinnen und Bürger einfach über alle Neuigkeiten in der Kommune austauschen.
- Es wird geprüft, ob Gespräche mit Fraunhofer IESE über die Einführung des DorfFunks geführt werden.
- Es werden Verantwortliche in der Verwaltung bestimmt, die als Moderatoren für den digitalen Dorf-Plausch fungieren.

Digitale Kommunalpolitik

- Möglichst nach den Kommunalwahlen ab Mitte 2019 werden alle **Ratssitzungen** der Kommune **live** ins **Internet** übertragen.
- Möglichst in 2018 wird geprüft, welche Möglichkeiten der Übertragung im Ratssaal am besten umsetzbar sind.
- Es werden Gespräche mit dem örtlichen offenen Kanal oder anderen Medien über eine mögliche Kooperation bei der Übertragung der Ratssitzungen geführt.
- Dem Rat wird ein Vorschlag zur Live-Übertragung der Ratssitzungen unterbreitet.
- Die nötige Technik wird angeschafft und im Ratssaal installiert.

Hauptamtlicher Digitalbotschafter

- Einwohnerinnen und Einwohner müssen auf dem Weg in die Welt des digitalen Zeitalters begleitet werden.
- Dazu ist die Hilfe der Kommune in allen denkbaren Lebensbereichen erforderlich.
- Damit die Menschen sich im neuen digitalen Zeitalter wohlfühlen, ist die Beschäftigung eines hauptamtlichen Digitalbotschafters erforderlich.

Verwaltungsgänge digitalisieren

- Einwohnerinnen und Einwohner wollen mit der Verwaltung dort wo möglich digital in Verbindung treten. Das korrespondiert mit dem Handlungsfeld „Kommunale Verwaltung“.

Handlungsfeld Bildung und Jugend

Das **Ziel** für das Handlungsfeld Bildung und Jugend lautet:

Altersgerechte und verantwortungsvolle Sensibilisierung und Heranführung an die digitale Welt

Dazu werden ab 2018 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Kindergarten

Schaffung materieller und didaktischer Voraussetzungen (Materialien, Schulungen, etc.)

Schulen

- Tablets für Schulkinder mit allen Schulbüchern
- digitale Kommunikation mit den Eltern (Stundenplan, Elternbriefe, besondere Vorkommnisse, Hausaufgaben, Krankmeldungen)
- weiterer Ausbau digitaler Klassenzimmer

Jugendpflege

digitale Workshops/Angebote

Handlungsfeld Digitale Infrastruktur

Das **Ziel** für das Handlungsfeld Digitale Infrastruktur lautet:

Die Infrastruktur der Kommune bietet die gleichen Möglichkeiten, wie sie in Ballungszentren gegeben sind.

Dazu werden wie folgt folgende Maßnahmen durchgeführt:

WLAN-Hotspots in der Verbandsgemeinde

- Funklöcher im Bereich des mobilen Internets werden durch **WLAN-Hotspots** geschlossen.
- Dazu wurden die Gebäude der Kommune mit Freifunk-Routern ausgestattet.
- Unternehmen und Privatpersonen sollen ebenfalls zur Aufstellung von Freifunk-Routern animiert werden. Dazu sollen möglichst in 2019 Gespräche geführt werden. Von Seiten der Verwaltung wird ein Förderprogramm der VG vorgeschlagen.

Mitfahr-App

- Die bestehenden Mobilitätsangebote innerhalb der Kommune um eine **Mitfahr-App** erweitern.
- Es wird geprüft, ob eine auf dem Markt befindliche Mitfahr-App für die Nutzung in der Kommune geeignet ist. Die bestehenden ÖPNV-Angebote sollen in die App eingebunden werden können. Die Hoheit über die Nutzerdaten soll bei der Kommune liegen. Die Prüfung soll möglichst 2019 abgeschlossen sein.

Smarte Straßenlampen

- Es wurde bereits geprüft, wo sich im Gebiet der Kommune die Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Technik lohnt. Dort wo möglich wurden die Maßnahmen bereits umgesetzt bzw. befinden sich in der Umsetzung.
- Die Kommune prüft, ob in ihrem Gebiet Straßenlaternen sinnvoll mit Bewegungssensoren und dimmbaren Lampen ausgestattet werden können.
- Es wird möglichst 2019 geprüft, welche Straßenlaternen zur Erweiterung des WLAN-Netzes mit Hotspots ausgestattet, und welche mit Kameras ausgestattet werden können.
- Die Kommune wird nach der Überarbeitung des Landesprogramms „Zukunftsfähige Energieinfrastruktur“ prüfen, ob sie einen Förderantrag zur Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Technik stellt. Fördermittel wurden bereits mehrfach bewilligt.

Handlungsfeld Arbeit und Soziales

Das **Ziel** im Handlungsfeld Arbeit und Soziales lautet:

Die Kommune nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung, um die Angebote für hilfebedürftige Menschen zu verbessern.

Dazu wurden bisher folgende Maßnahmen durchgeführt:

Die Kommune bietet die Möglichkeit für **Unternehmen**, ihre jeweiligen **Stellenangebote** auf der Website der Verbandsgemeinde kostenfrei zu inserieren.

Dazu werden ab 2019 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Die Kommune prüft möglichst 2019 die Einführung der Möglichkeit ein **freiwilliges soziales Jahr** bei der Verbandsgemeinde absolvieren zu können.

- Hierdurch besteht die Möglichkeit, eine/n Mitarbeiter/in im Haus zu haben, durch die/den die Digitalstrategie umgesetzt wird.

Dazu werden bis Ende 2020 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Die Kommune führt eine digitale und öffentliche **Liste über leerstehende Mietwohnungen** ein

- Hierdurch besteht die Möglichkeit, für Wohnungssuchende auf einem leichten und übersichtlichen Weg eine Wohnung in der Umgebung zu finden

Die Kommune führt die **Digitalisierung des Antragsverfahrens** im Bereich des Sozialamts ein

- Hierdurch bleibt (soweit es möglich ist) hilfebedürftigen Menschen der Gang in das Rathaus erspart. Dies ist vor allem für Gehbehinderte und alte/schwache Menschen ein erheblicher Vorteil.

Die Kommune plant die Einführung einer digitalen Vernetzung von ehrenamtlichen Angeboten für Hilfsbedürftige, Flüchtlinge, Senioren etc.

- Hierdurch soll der Kontakt und die Kontaktaufnahme zwischen hilfsbereiten und hilfsbedürftigen Menschen erleichtert werden.
- In welcher Form diese Vernetzung stattfinden soll, ist noch auszuarbeiten.

Handlungsfeld Kommunale Wirtschaft

Das **Ziel** für das Handlungsfeld Wirtschaft lautet:

Die Kommune ist ein attraktiver und innovativer Standort für Unternehmen.

Dazu werden bis Ende 2020 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Die Kommune betreibt zusammen mit dem Gewerbeverein des Grundzentrums eine **Bestell-App** für den örtlichen Einzelhandel. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten so einen Überblick über das Warenangebot vor Ort.

- Die Kommune wird möglichst 2019 mit dem Gewerbeverein und dem örtlichen Einzelhandel eine Vereinbarung über den Erwerb und Betrieb einer Online-Bestellplattform treffen.
- Es werden Angebote verschiedener Anbieter solcher Bestellplattformen und -Apps eingeholt.
- Es wird geprüft, ob mit Fraunhofer IESE Gespräche über die Nutzung der BestellBar in der Kommune geführt werden.
- Die Nutzung einer Bestell-App soll bis 2020 geprüft werden.

Als Ergänzung zu der Bestell-App für den örtlichen Einzelhandel betreibt die Kommune zusammen mit dem Gewerbeverein des Grundzentrums eine **Liefer-App**. Über diese können Einzelhändler Lieferungen im Gebiet der Kommune veröffentlichen. Bürgerinnen und Bürger können diese Lieferungen ehrenamtlich übernehmen.

- Möglichst 2019 werden Angebote verschiedener Anbieter zur Entwicklung einer solchen Liefer-App eingeholt.
- Es wird geprüft, ob mit Fraunhofer IESE Gespräche über die Nutzung der LieferBar in der Kommune geführt werden.
- Die Nutzung einer Liefer-App soll bis 2020 geprüft werden.

Zum regelmäßigen Informationsaustausch zwischen Verwaltung, Politik und Wirtschaft zu digitalen Themen wird ein **digitaler Wirtschaftstreff** gegründet.

- Möglichst 2019 werden die großen örtlichen Unternehmen, Vertreter des Gewerbevereins des Grundzentrums, die Fraktionen des Rates der Kommune zur Gründungsveranstaltung des digitalen Wirtschaftstreffs eingeladen.
- Der Bürgermeister/die Bürgermeisterin der Kommune steht dem digitalen Wirtschaftstreff vor.
- Der digitale Wirtschaftstreff kommt jeden ersten Mittwoch im Halbjahr zusammen. Die Organisation der Treffen übernimmt der Wirtschaftsförderer in der Verwaltung.

Jeden ersten Mittwoch im Monat wird eine **digitale Informationsveranstaltung** organisiert. Hauptzielgruppe der Informationsveranstaltung sind örtliche Unternehmer.

- Verantwortlich für die Organisation der digitalen Informationsveranstaltungen ist der Wirtschaftsförderer der Kommune.
- Mit der Wirtschaftsförderung des Kreises wird möglichst 2019 eine Kooperation bei den Informationsveranstaltungen angestrebt.
- Über mögliche Themen, Referenten und Sponsor-Aktivitäten sollen mit den örtlichen Banken und Sparkassen möglichst 2019 Gespräche geführt werden.
- Die Kommune informiert sich möglichst 2019 beim Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Kaiserslautern über mögliche Themen für die Informationsveranstaltungen.
- Die Kommune nimmt mit der örtlichen Industrie- und Handelskammer sowie der örtlichen Handwerkskammer Kontakt auf, um über eine Kooperation bei den Informationsveranstaltungen zu verhandeln.